



eikones

NFS Bildkritik  
NCCR Iconic Criticism

## Vor-Bildlichkeit

Tagung,  
8. – 10. Dezember 2011



FNSNF

SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS  
ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG

Die Nationalen Forschungsschwerpunkte sind ein  
Förderungsinstrument des Schweizerischen Nationalfonds

Titelbild: Stefan Burger und Stefan Meier, Paravent,  
Kooperation von 2006.

## Vor-Bildlichkeit

Tagung, Universität Basel, 8.–10. Dezember 2011

Der Begriff des Vorbildes ist so vieldeutig, dass selbst ein direkter Bildbezug noch zwei konträre Lesarten zulässt: Denn der Begriff weist sowohl in die Zukunft als auch in die Vergangenheit der Gebrauchsweisen eines Bildes. Ein im einfachen Sinne des Wortes vorbildliches Bild lässt Orientierungen an und mit ihm zu, ermöglicht, wie eine Blaupause, koordinierte Wiederholungen, oder imaginiert, wie eine gute Entwurfszeichnung, Ausführungen und Anwendungen, auch wenn diese nicht konkret erfolgen müssen. Trägt man aber in die Aussprache des Vor-Bildlichen eine skeptische, nachfragende Langsamkeit ein, oder trennt in seiner Aufzeichnung die Präposition vom Bildlichen, so schlägt das hypothetisch Zukünftige in ein ebenso hypothetisch Vergangenes um: das Vor-Bildliche bringt das Vorläufige, dem Bild Voraus-Gehende zur Sprache und macht damit pauschal und undetailliert, auf seine Konstitutiongeschichte und deren unübersichtliche Bedingungen aufmerksam.

Die Paradigmatik des Vorbildes ordnet sich üblicherweise einer platonischen Dichotomie ein, die ein prototypisches Urbild von einem ektypischen Ab- bzw. Nachbild unterscheidet. Diese noch von Kant wiederholte Zweiteilung zwischen Arche-typon und Ektypon wäre jedoch um eine eigenständige dritte Option, die des Vorbildes, allererst zu ergänzen. Sie

lässt sich konturieren, wenn man die Konstitution des Paradigmatischen auf der Ebene einzelner produktiver Bildpraktiken diskutiert. Wie entstehen Vorbilder als Bilder? Wie partizipiert die spezifische Qualität der Vorbildlichkeit eines Bildes an seinem Entwurfsprozess? Erst mit diesen Fragen wird die Vergangenheit des Vor-Bildlichen auch als seine Produktionsgeschichte annoncierbar.

Vor-Bildlichkeit ist damit zwischen der Genese von Neuem und der Reproduktion nach einem verbindlichen Plan, einer bildtechnischen Gepflogenheit, einer kunsthandwerklichen Fertigkeit oder einer geometrischen Konstruktionsregel situiert. Diese problematische Lage zwischen Tradierung und Antizipation, lässt sich in diversen Bildproduktionen wiederfinden und soll entsprechend an Bildbeispielen aus Alltag und Kultur, Wissenschaft, Technik und Kunst exemplarisch diskutiert werden.

Organisation und Konzeption:  
Toni Hildebrandt und Ulrich Richtmeyer

Moderation:  
Emmanuel Alloa, Claudia Mareis, Nicolaj van der Meulen,  
Reinhard Wendler, Ralph Ubl

## Programm

### Donnerstag, 8. Dezember

17.30 – 17.45 Begrüßung: Ralph Ubl

17.45 – 18.15 Einleitung: Toni Hildebrandt und  
Ulrich Richtmeyer

18.15 – 19.30 Abendvortrag von Werner Busch:  
Über die Entfernung der Vorzeichnung  
vom fertigen Bild

### Freitag, 9. Dezember

9.30 – 10.30 Thomas Macho: Im Zeitalter des Vorbildes:  
Zur Wiederkehr des Platonismus

10.30 – 11.30 Susanne Regener: Produktionsprozesse  
von Fotografien-wider-Willen

11.30 – 12.00 Pause

12.00 – 13.00 Stefan Römer: Zwischen Tableau und Screen -  
Wiederholungs-Interesse in konzeptueller  
Fotografie und Film

13.00 – 14.30 Pause

14.30 – 15.30 Sean Keller: Drafting Dodgers:  
Architecture after Drawing

15.30 – 16.30 Franziska Uhlig: Graustufen.  
Übergänge zwischen Übung und Werkzeug

16.30 – 17.00 Pause

17.00 – 18.00 Michael Renner: Entwurfsprozesse und ihr  
Verhältnis zur Vorbildlichkeit

18.00 – 19.00 Dieter Mersch: Malewitsch, Florenskij, Hegel

### Samstag, 10. Dezember

10.00 – 11.00 Barbara Wittmann: Zeichnen im Bild.  
Mikroskopische Präparate und ihre Abbilder

11.00 – 12.00 Wladimir Velminski: Antizipation durch  
Indeterminanz – vom Patentieren der  
Kirilian-Fotografie

12.00 – 12.15 Pause

12.15 – 13.15 Gunter Gebauer: Gefangen von einem Bild  
13.15 – 13.30 Abschlussdiskussion

eikones NFS Bildkritik, Rheinsprung 11, CH-4051 Basel  
www.eikones.ch